

Tag der Architektur 2023 – ein Sommerfest

„Wir haben irgendwann aufgehört zu zählen...“

Von der Kulturhalle bis zum Hühnerstall: Beim Tag der Architektur am 24. und 25. Juni ging es insbesondere um die Themen Nachhaltigkeit und das Bauen im Bestand, so umschrieb es die Rheinpfalz am 22. Juni in einem Beitrag, in dem alle Projekte der Region vorgestellt wurden. Das große Spektrum an Bauaufgaben zeichnet das Programm in Rheinland-Pfalz immer wieder aus.

Auch bei den teilnehmenden Büros spiegelt sich diese Vielfalt nicht nur in den Fachrichtungen wider. Erfreulich ist vor allem, dass

Vor dem Abriss gerettet: Sanierung eines Leerstandes in Oberhonnefeld von Prof. Thomas Kessler



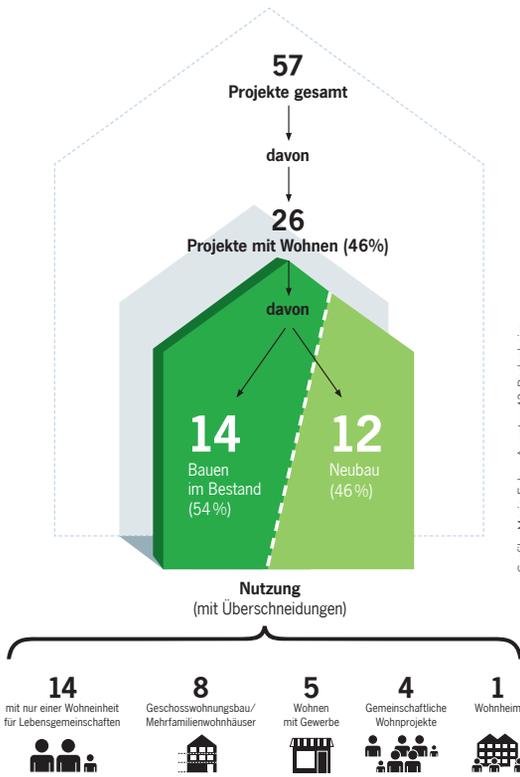
Foto: Georg Fals, Kallmengers

sich die „alten Hasen“ mit etablierten Büros genauso engagieren wie die Newcomer. Denn einen großen Idealismus müssen die teilnehmenden Architekturbüros in jedem Fall mitbringen. Nachdem sie die Bauherrschaft überzeugen konnten, ihre Türen für eine nicht vorhersehbare Zahl von Gästen zu öffnen, heißt es, ein ganzes Wochenende vollen Einsatz bringen – ganz abgesehen von den vielen Vorbereitungen, die es im Vorfeld des „Architektur-Happenings“ zu treffen galt.

„Tag der Architektur trotz(t) allem“ titelte hingegen die Rhein-Zeitung am 20. Juni. Trotz – oder vielleicht auch gerade wegen – der aktuellen Herausforderungen am Bau war das Interesse am Tag der Architektur in den Medien

und bei den Menschen insgesamt phantastisch. „Der Zuspruch zu unserem Projekt war sehr positiv. Das Thema Scheunenumbau in der Pfalz ist den Leuten wichtig. Es haben uns mehrfach Besucher erzählt, dass sie explizit wegen der Scheune gekommen sind, da auch sie so ein Objekt besitzen und über einen Umbau nachdenken,“ berichteten 3könig architekten.

Natürlich meldeten auch die Weinbauprojekte nicht nur bei den Weinen Spitzenwerte, sondern auch bei den Besucherzahlen. Im „Weingut Manz“ in Weinolsheim von Pfalzarchitekt Reiter wurden sagenhafte 900 Teilnehmende bei den Architekturführungen gezählt. Auch die Werkgemeinschaft Landau zeigte sich zufrieden: „Für das ‚Weingut Sauer‘ kön-



Grafik: Mario Fuhr - Agentur 42, Bodenheim



Foto: Uli Zarges, Landau

Wohnhäuser im Programm: auch hier viele Nutzungsvarianten, bei denen das Bauen im Bestand dominierte

Einladend: Neubau „Weingut Sauer“ von ARGE Werkgemeinschaft Landau mit Architektin Klaudia Fritz



nen wir eine positive Bilanz ziehen. Es kamen sehr viele Besucher – Laien, Fachpublikum, Architekturbegeisterte und Weinliebhaber. Ein zusätzlicher Anziehungspunkt war bestimmt das kulinarische Angebot in der Vinothek.“

Alexandra Faßbender resümierte: „Es waren tolle Tage. Ins Kapuzinerkloster Cochem kamen über 150 Personen. Wir haben irgendwann aufgehört zu zählen.“

woche der baukultur

Mit großem ehrenamtlichen Engagement unterstützten die Kammergruppenteams wieder die öffentliche Wahrnehmung des Tags der Architektur. In Bad Kreuznach wurde der Pop-Up-Stand „Architektur-Auflauf“ der örtlichen Gruppe im Schlosspark für eine Woche aufgestellt und täglich bespielt.

In der Werk- und Forschungshalle Diemerstein des t-lab, fatuk RPTU Kaiserslautern-Landau, die mit dem „Hochschulpreis Holzbau 2023“ des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes ausgezeichnet wurde, fand der traditionelle Auftakt der Pfalz am 22. Juni mit einem Werkbericht von GENS architectes aus Nancy statt.

Kammerpräsident Joachim Rind unterstützte sein Team mit dem „Schaufenster Baukultur“ bei der Koblenzer Bustour. Das Motto „Architektur verwandelt“ sah er vor allem in den Bestandsprojekten „Wohnen in der Alten Schule“ in Oberhonnefeld oder dem „Alten Güterbahnhof“ in Remagen repräsentiert. In Remagen hat die Arge Mertens Koll Architek-

ten mit Herres & Pape Architekten einen Verkehrsumspülten Industriebau einer neuen Nutzung mit innovativen Büroflächen zugeführt. Der Güterbahnhof und die Alte Schule waren zwei von fünf Zielen der Tour.

Vorreiter für das Angebot kostenfreier Bustouren am architekto^uren-Wochenende war die Mainzer Kammergruppe. Sprecherin Ina Seddig war wie gewohnt an beiden Tagen mit Architekturinteressierten in Mainz und Rheinhessen unterwegs.

▣ Bärbel Zimmer

diearchitekten.org/tda



Foto: Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Ausgezeichnet: Werk- und Forschungshalle Diemerstein in der Pfalz



Foto: Gerlinde Wolf Schweiß

Architekturauflauf im Schlosspark: Baukultur im öffentlichen Raum

Suffizienz ist für mich ein intelligenter Umgang mit dem Gebäudebestand, die Wiederverwendung und Wertschätzung von Material sowie Low Tech bei Konstruktion und Technikausstattung.

Marcus Hille, freier Architekt

Foto: Kristina Schäfer, Mainz

IMPRESSUM

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
Hindenburgplatz 6, 55118 Mainz,
Telefon: 06131 9960-0, Fax: 06131 6149-26
zentrale@akrp.de, www.diearchitekten.org
Verantwortlich:
Kommissarische Hauptgeschäftsführerin
Annette Müller, Mainz

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP
GmbH, Anschrift wie Verlag.
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684,
E-Mail d.schaafs@planetcc.co.

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u.
Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der
Architektenkammer Rheinland-Pfalz zugestellt.
Der Bezug des DABregional ist durch den
Mitgliederbeitrag abgegolten.